

Graveur/in

Besonderheit	Ausbildungsberuf wird zum 1.8.2016 vom neu geordneten Beruf Graveur/in abgelöst.
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Graveure und Graveurinnen bearbeiten vorwiegend metallische, aber auch nicht metallische Werkstoffe. An CNC-Maschinen, die sie auch programmieren und einrichten, fertigen sie Stanz- und Druckwerkzeuge, Prägestempel oder Schneidwerkzeuge. Für Gebrauchsgegenstände wie Schilder oder Schlüsselanhänger setzen sie z.B. Laserbeschriftungsanlagen ein. Schmuck- und Kunstgegenstände gravieren sie mit der traditionellen Flachstichtchnik. Graveure und Graveurinnen gestalten Oberflächen auch durch Ätzen und Färben. Ihre Arbeiten führen sie anhand von technischen Unterlagen, Modellen, Skizzen oder Zeichnungen nach Kundenwunsch oder nach eigenen Entwürfen aus.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Graveure und Graveurinnen finden Beschäftigung

- in handwerklichen Gravierbetrieben
- bei industriellen Werkzeugherstellern

Arbeitsorte:

Graveure und Graveurinnen arbeiten in erster Linie

- in Werkstätten

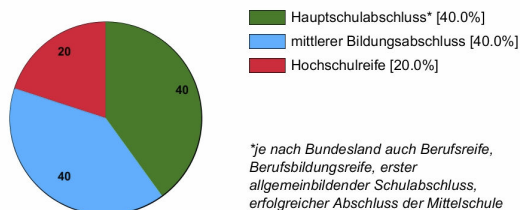
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Verkaufsräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** bzw. mit **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2014 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Stechen oder Punzieren von Mustern in Metalloberflächen)
- Sorgfalt (z.B. beim Bedienen von computergesteuerten Maschinen)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. beim Entwerfen gravierfähiger Entwurfszeichnungen)
- Sinn für Ästhetik (z.B. beim Verzieren mit Beschriftungen, Ornamenten oder bildlichen Darstellungen)

Schulfächer:

- Kunst (z.B. beim Anfertigen von Entwürfen, Gravieren von Werkstücken und Ausstatten von Oberflächen mit Ornamenten oder Zierelementen)
- Werken/Technik (z.B. beim Schleifen von Metallgegenständen und Veredeln von Oberflächen durch Damasozieren oder Tauschieren; technisches Zeichnen)
- Mathematik (z.B. beim korrekten Skalieren und Messen der zu bearbeitenden Objekte und Vorlagen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 680
- 2. Ausbildungsjahr: € 710
- 3. Ausbildungsjahr: € 760

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

